

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

machen, daß es sich bei der 2. Armee um eine erzwungene Rückbewegung handle, und daß die Bedrohung der Rückzugslinie der 4. Armee im Piavetal eine selbstverständliche Folge der langsamen Ausführung der Befehle des Höchstkmandos sei; die Beschleunigung des Rückmarsches mit allen Mitteln sei unerlässlich.

In der Nacht auf den 5. November kam der Rückzug der italienischen 4. Armee endlich in Schwung. Die Kolonnen des I. Korps strebten, im Osten durch die verstärkte 26. ID. des XII. Korps gedeckt, dem befestigten Raume von Cadore—Maè zu, jene des IX. Korps aus dem Agordinischen und dem Primör in den Raum von Fonzaso. Auf dem Fassanerkamm und im Sukanertale hielt das XVIII. Korps zunächst seine bisherigen Stellungen. Nur die auf seinem Nordflügel stehende 56. ID. sollte nach Maßgabe der Rückbewegung des IX. Korps ihre Stellungen räumen und auf die Höhen südlich des Val Cia und der Linie Canale S. Bovo—Imer zurückweichen, um die Flanke des Korps gegen Einwirkung von Norden her zu decken.

Es war allerhöchste Zeit geworden, denn schon schickte sich die öst.-ung. 10. Armee an, vom Quelltal des Tagliamento her in das Cadore einzubrechen.

#### *Die Vorbereitungen zur Offensive bei der Heeresgruppe Conrad*

FM. Conrad hatte schon am 26. Oktober auf Grund der vom Isonzo einlangenden Nachrichten bei der k. u. k. Heeresleitung angefragt, ob die Verschiebung einer Anzahl von Divisionen vom Küstenlande nach Südtirol möglich und jetzt schon zweckmäßig wäre. An diesem Tage glaubte man in Baden jedoch noch an dem Grundsatz, alle verfügbaren Kräfte an der entscheidenden Front zu vereinen, festhalten zu müssen. Wohl aber wies das Heeresgruppenkommando am 27. Oktober das 10. und das 11. Armeekommando sowie das XX. Korpskommando an, folgende Möglichkeiten einem Vorstudium, besonders in materieller Hinsicht, zu unterziehen: allgemeines Vorgehen aus den gegenwärtigen Stellungen und Vorstoß bei Zusammenfassung mehrerer starker Gruppen innerhalb der betreffenden Heereskörper oder Stoß mit bloß einer zusammengeballten Kraft, die aus dem ganzen Heeresgruppenbereich in den Raum der 11. Armee zu verschieben wäre. Für den zweiten Fall sollte das XX. Korps eine Höchstzahl seiner besten Bataillone und alles verfügbare Kriegsgerät beistellen. Hievon wurde, wie schon (S. 615) dargelegt, die k. u. k. Heeresleitung verständigt.